

## **Gesetz über den Kantonsanteil an den Abgeltungen der stationären Spitalleistungen**

Erlassen am 30. November 2011

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 31. Mai 2011<sup>1</sup> Kenntnis genommen und

erlässt

in Ausführung der Übergangsbestimmungen zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 21. Dezember 2007<sup>2</sup> (Spitalfinanzierung)

als Gesetz:

### *Kantonsanteil*

*Art. 1.* Der nach Art. 49a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 18. März 1994<sup>3</sup> für die Kantonseinwohnerinnen und -einwohner geltende Kantonsanteil an den Abgeltungen der stationären Leistungen beträgt:

- a) im Jahr 2013 **52** Prozent;
- b) im Jahr 2014 **54** Prozent;
- c) im Jahr 2015 **55** Prozent;
- d) im Jahr 2016 **55** Prozent.

### *Grenzwerte der Prämienverbilligung*

*Art. 2.* Ein Viertel der Einsparungen aus der Verringerung des Kantonsanteils an den Abgeltungen der stationären Spitalleistungen werden zum oberen und unteren Grenzwert der Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung nach Art. 14 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 9. November 1995<sup>4</sup> hinzugezählt.

### *Vollzug a) Beginn*

*Art. 3.* Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2013 angewendet.

---

<sup>1</sup> ABI 2011, 1614 ff.

<sup>2</sup> AS 2008, 2049.

<sup>3</sup> SR 832.10.

<sup>4</sup> sGS 331.11.

*b) Dauer*

*Art. 4.* Dieser Erlass wird bis 31. Dezember 2016 angewendet.

Der Präsident des Kantonsrates  
Karl Güntzel

Der Staatssekretär  
Canisius Braun